

Satzung

Freunde des Goldmund Quartetts – Friends of the Goldmund Quartet e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

(1) Der Verein trägt den Namen „Freunde des Goldmund Quartetts – Friends of the Goldmund Quartet“. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Nach erfolgter Eintragung erhält er den Zusatz e.V.

(2) Seinen Sitz hat der Verein in Hamburg.

(3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur.

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

1. die Pflege und Förderung der Kammermusik
2. die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Meisterkursen, oder weiteren Fortbildungsformaten für junge Kammermusikensembles, schwerpunktmäßig mit dem Goldmund Quartett,
3. die Vorbereitung, Organisation, Unterstützung und Durchführung von Kammermusikkonzerten und kulturellen Veranstaltungen sowie künstlerischen Produktionen, die einem möglichst großen Kreis von Zuhörern angeboten werden, insbesondere auch jungen Menschen und solchen, die bisher kaum oder keinen Zugang zu derartigen Veranstaltungen haben.

§ 3 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. In ihrer Eigenschaft als Mitglieder erhalten diese keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins, sofern sie nicht auf Grund eines mit dem Verein geschlossenen Arbeits- oder Werkvertrages für ihn tätig werden.

(3) Niemand darf durch Ausgaben des Vereins, die seinen Zwecken fremd sind, oder durch unangemessen hohe Vergütungen begünstigt werden. Der Vorstand oder einzelne Mitglieder können nur in angemessenem Umfang Ersatz ihrer tatsächlichen Aufwendungen erhalten. Dazu kann der Vorstand eine pauschale Entschädigung für den Zeit- und Sachaufwand festsetzen.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Mitglieder des Vereins sind die Gründungsmitglieder. Im Übrigen kann jede natürliche oder juristische Person oder Personenvereinigung durch Erklärung gegenüber dem Vorstand Mitglied werden, die die Ziele und Aufgaben des Vereins unterstützen möchte. Über einen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand abschließend.

(2) Der Austritt erfolgt durch Erklärung gegenüber dem Vorstand. Er kann jeweils mit einer Frist von drei Monaten zum 31. Dezember eines jeden Jahres erklärt werden.

§ 5 Mitgliedsbeiträge, Spenden

(1) Der Verein beschafft die zur Durchführung seiner Zwecke und Aufgaben erforderlichen Mittel durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

(2) Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird durch eine von der Mitgliederversammlung zu beschließende Beitragsordnung bestimmt.

(3) Soweit Mittel des Vereins nicht zur Durchführung seiner Zwecke und Aufgaben verwandt werden, hat sie der Vorstand sicher anzulegen.

§ 6 Organe

Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung (§ 7) und
2. der Vorstand (§ 8).

§ 7 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung nimmt die ihr nach Gesetz und Satzung zustehenden Rechte wahr, insbesondere die

1. Wahl und Abberufung des Vorstandes,
2. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes,
3. Entgegennahme des Rechnungsprüfungsberichtes des Rechnungsprüfers,
4. Entlastung des Vorstandes,
5. einzelne oder gemeinschaftliche Befreiung des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und des Schatzmeisters von den Beschränkungen des § 181 BGB,
6. Wahl des Rechnungsprüfers,
7. Beschlussfassung über die Beitragsordnung,

8. Wahl und Abberufung von Ehrenmitgliedern,
9. Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins.

(2) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt. Sie kann auch, soweit dies gesetzlich zugelassen ist und die Mitglieder über die notwendigen technischen Einrichtungen verfügen, auch als Videokonferenz durchgeführt werden. Spätestens zwei Wochen vor ihrem Beginn hat der Vorsitzende die Mitglieder unter Angabe von Zeit, Ort und Tagesordnung in Textform oder elektronischer Form einzuladen.

(3) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung, die unter den Voraussetzungen von Abs. 2 Satz 2 auch als Videokonferenz stattfinden kann, ist innerhalb von drei Monaten einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies in Textform oder elektronischer Form unter Angabe der Gründe vom Vorstand verlangt.

(4) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung in Textform oder elektronischer Form beim Vorsitzenden einen zu begründenden Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung oder sonstige Anträge einreichen.

(5) Eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Darauf ist bei der Einladung zur Mitgliederversammlung hinzuweisen.

(6) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Versammlungsleiter, geleitet, der zuvor von der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit zu wählen ist.

(7) In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Ehrenmitglieder, die nicht auch ordentliche Mitglieder des Vereins sind, haben kein Stimmrecht. Das Stimmrecht kann bei Abwesenheit durch Erklärung gegenüber dem Vorstand auf ein anwesendes Mitglied übertragen werden, die in Textform oder in elektronischer Form abzugeben ist.

(8) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, wobei Stimmenthaltungen außer Betracht bleiben. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

(9) Erhält bei Wahlen im ersten Wahlgang kein Kandidat die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmzahl statt.

(10) Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden oder sonstigen Versammlungsleiter und dem stellvertretenden Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch Schatzmeister, zu unterzeichnen ist.

§ 8 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister; die Mitgliederversammlung ist berechtigt, bis maximal drei weitere Mitglieder in den Vorstand zu wählen.

(2) Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand für die Dauer von zwei Jahren. Die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist zulässig. Die Amtszeit des Vorstandes endet jeweils mit dem Ablauf der Mitgliederversammlung, in der die nächsten ordentlichen Wahlen zum Vorstand stattfinden.

- (3) Der Vorstand ist verantwortlich für die Erfüllung der Aufgaben des Vereins.
- (4) Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- (5) Der Vorstand kann über die Geschäftsverteilung beschließen. Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister sind Vorstand im Sinne von § 26 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB. Jeder von ihnen ist berechtigt, den Verein allein gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten.
- (6) Mit der Wahrnehmung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand einen Geschäftsführer beauftragen.
- (7) Für sein Handeln haftet der Vorstand nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

§ 9 Kuratorium

- (1) Die jeweiligen Mitglieder des Goldmund Quartetts bilden das Kuratorium des Vereins.
- (2) Die Mitglieder des Kuratoriums beraten die Mitgliederversammlung und den Vorstand bei der Wahrnehmung der Zwecke und Aufgaben des Vereins. Sie sind berechtigt, an Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen teilzunehmen und werden dazu nach Maßgabe von § 7 Abs. 2 Satz 3 bzw. mit der Ladung zu Vorstandssitzungen eingeladen.
- (3) Bei Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen steht einem Kuratoriumsmitglied ein Stimmrecht nur zu, wenn es zusätzlich Vereinsmitglied bzw. Mitglied des Vorstandes ist.

§ 10 Rechnungsprüfer

- (1) Der Rechnungsprüfer prüft die Buchhaltung des Vereins.
- (2) Die Mitgliederversammlung wählt ihn jeweils für die Dauer von zwei Jahren.
- (3) Der Rechnungsprüfer hat über die ihm zur Verfügung gestellten Informationen Verschwiegenheit zu bewahren.

§ 11 Ehrenmitglieder, Fördermitglieder

- (1) Auf Beschluss des Vorstandes kann der Vorsitzende Personen die Ehrenmitgliedschaft antragen, wenn sie für die Verwirklichung der Zwecke des Vereins von besonderer Bedeutung sind oder wenn sie sich in besonderer Weise für die Anliegen des Vereins nachhaltig und ehrenamtlich verdient gemacht haben.
- (2) Ehrenmitgliedern und Fördermitgliedern kann der Verein nach Beschlussfassung durch den Vorstand angemessene Zeichen der Anerkennung für ihren Einsatz zukommen lassen.
- (3) Ehrenmitgliedschaft und Fördermitgliedschaft begründen kein Stimmrecht bei Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen.

§ 12 Auflösung

(1) Die Auflösung des Vereins kann nur von einer nach § 7 Abs. 2 ordnungsgemäß einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden, zu der mindestens die Hälfte der Mitglieder erschienen ist. Sind weniger Mitglieder erschienen, hat der Vorsitzende unverzüglich eine weitere Mitgliederversammlung mit einer Ladungsfrist von vier Wochen einzuberufen. Diese kann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder über die Auflösung entscheiden.

(2) Der Beschluss über die Auflösung des Vereins bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

(3) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung.

Hamburg, den 12. März 2021